

**II-2989 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

WIEN, 1988 01 27

Zl.16.930/63-1/10/87

1313 IAB

Gegenstand: Schriftl.parl.Anfr.d.Abg.z.NR.
Dr.Gugerbauer und Kollegen Nr.1360/J
vom 15.Dezember 1987 betreffend
Import von Maststieren aus der CSSR

1988 -01- 29

zu 1360 J

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Mag.Leopold Gratz

Parlament
1010 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Dr.Gugerbauer und Kollegen Nr.1360/J, betreffend Import von Maststieren aus der CSSR, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu den Fragen 1 und 2:

Im Oktober 1987 - wie auch im Jahre 1987 insgesamt - sind keine Einfuhren von lebenden Maststieren weder aus der CSSR noch aus anderen Ländern erfolgt. Die Importe von Lebendrindern im Oktober 1987 bestanden nur aus Zucht- und Nutzrindern und teilen sich wie folgt auf:

Warenbezeichnung / Zolltarif-Nr.	BRD		Luxemburg	
	Stück	Wert	Stück	Wert
männl.Nutz-u.Zuchtrinder über 500 kg (010235)	2	118.000	5	131.000
weibl.Nutz-u.Zuchtrinder über 220 kg (010245)	-	-	9	243.000

- 2 -

Mit Lebendrindern wurde kein Vormerkverkehr durchgeführt.

Die in der Anfrage vermutlich gemeinten Firmen aus Arbesbach und Grossau haben in früheren Jahren Fleischtransporte im Rahmen von Transitgeschäften für eine Wiener Handelsfirma durchgeführt.

Zu den Fragen 3 und 4:

Gemäß den Meldungen privater Schlachthöfe zeigt die Preisentwicklung für totvermarktete Stiere folgendes Bild:

<u>Zeitraum</u>	<u>Preis pro kg</u>
September 1987	46,80 S/kg
Oktober 1987	48,26 S/kg
November 1987	49,36 S/kg

Aus diesen Zahlen läßt sich eine erfreulich steigende Preissituation für die Rindermäster im 2. Halbjahr 1987 herauslesen. Die Rindfleischwerbeaktion hat also keineswegs zu einer Preissenkung geführt.

Genaue Berechnungen über die bis Februar 1988 laufende Rindfleischwerbeaktion liegen mir derzeit noch nicht vor.

Der in der Anfrage dargestellte Preisrückgang um 0,02 S pro kg für lebend vermarktete Stiere im Zeitraum Oktober 1987 kann als statistisch vernachlässigbare Größe angesehen werden.

Zu Frage 5:

Da in den vergangenen Jahren keine lebenden Mastrinder nach Österreich eingeführt wurden, erübrigen sich entsprechende Maßnahmen meines Ressorts.

Der Bundesminister:

